

Plattfuss und Overuse: Fünf Jahre Musiker - Medizinische Beratung an der Musikschule Reutlingen

D. Wörz-Bilfinger, Hechingen

Zusammenfassung

Die Musikschule Reutlingen richtete als erste deutsche Musikschule 2001 für SchülerInnen und Lehrkörper eine MusikerMedizinische Beratungsstelle (**MMB**) bei Spielproblemen ein. In der Sprechstunde sollten die Ursachen von medizinischen Beschwerden erfasst und individuell angepasste Therapiemöglichkeiten vorgeschlagen werden.

Fragestellung: In der vorliegenden Übersichtsarbeit soll die Frage behandelt werden, ob es Unterschied gibt in Bezug auf Ursache und Therapie medizinischer Beschwerden bei musizierenden Kindern und Jugendlichen einerseits und Erwachsenen andererseits. Darüber hinaus soll die Frage geklärt werden, ob ein beschwerdebedingter Abbruch des Instrumentalunterrichts durch die MBB verhindert werden kann.

Methodik: Kinder und Jugendliche wurden in der MMB, vorzugsweise jedoch im häuslichen Ambiente befragt und untersucht. Die Untersuchung umfasste die eingehende Problemschilderung, medizinische Anamnese, Instrumentalbiographie und Berechnung der Handbelastung. Danach erfolgte eine ausführliche Spielbeobachtung mit Videodokumentation und ein Gespräch, in dem die Ursachen der Beschwerden erklärt und individuell angepasste Therapiewege empfohlen wurden.

Ergebnisse: In den letzten 5 Jahren wurden 293 Personen beraten. Ein Drittel (n= 104) waren Kinder und Jugendliche bis zum 16.Lj. Im Gegensatz zu Erwachsenen, entwickeln sich Spielbeschwerden bei Kindern und Jugendlichen meist nicht durch das Instrumentalspiel. Häufig führen primär körperliche Ursachen zu Spielproblemen. Diese Ursachen lassen sich oft relativ leicht beheben. Meist besteht keine Notwendigkeit, den Instrumentalunterricht wegen Spielbeschwerden zu beenden.

Schlussfolgerung: Die Ergebnisse sprechen dafür, generell eine MMB an Musikschulen zu etablieren.

Schlüsselwörter

Musikschule, Spielprobleme bei Kindern, Musiker-Medizinische Beratung, Hausbesuch, Spielbeobachtung

Abstract

In 2001 the public music school Reutlingen was the first institution to offer the opportunity for counseling to pupils and teachers suffering from problems associated with playing their instruments (MusikerMedizinische Beratung, MMB).

Aims: To investigate the causes of these problems and to develop client tailored therapies. Important questions were whether there is a difference between children and adults in terms of causes and therapies of music related disorders. Furthermore, we asked the question whether a termination of musical studies can be avoided through counselling.

Methods: Counselling took place in the client's home environment. During the first consultation problems are identified by taking the history, observing strains involved in playing, and monitoring techniques and movements through video analysis.

Results: Since the foundation of the MMB in 2001, counselling has been given to approximately 293 clients, a third of them (104) being under age of 16. It was found that the problems encountered by younger musicians were primarily not directly caused by playing an instrument and were easier to diagnose and treat as compared to professional musicians in adulthood. The termination of music lessons due to music related injuries therefore could frequently be avoided.

Implications: The wide acceptance of counselling offered by MMB indicates a need for similar services to be made available at all music schools

Keywords

Music school, music related pain syndromes, MMB, home visit